

So wählen Sie richtig

Einfach erklärt - von „kumulieren“ bis „panaschieren“:

Ein Kreuz bei einer Partei setzen - die Listenwahl: Weil Kempten mehr als 50.000 aber weniger als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner hat, muss der Stadtrat mit insgesamt 44 Menschen besetzt werden. Danach richtet sich dann auch die Anzahl an Stimmen, die bei den Kommunalwahlen vergeben werden dürfen.

Eine einfache Lösung: Ein Kreuz bei einer Partei setzen. Dann fallen alle Stimmen an die Kandidatinnen und Kandidaten dieser Gruppierung.

Namen streichen: Setzen Wählerinnen und Wähler ein Listenkreuz, so können sie einzelne Kandidaten ausschließen, denen sie keine Stimme geben wollen, indem sie deren Namen durchstreichen.

Panaschieren: Kandidaten verschiedener Parteien einzeln wählen.

Wer sich nicht für eine Partei entscheiden möchte, kann Kreuze direkt vor den Namen einzelner Kandidatinnen und Kandidaten setzen. Diese dürfen dabei unterschiedlichen Gruppierungen angehören.

Wichtig: Sind mehr Kreuze gesetzt, als Stimmen vergeben werden dürfen, ist die Wahl ungültig.

Nicht mehr wie drei Stimmen als pro Kandidaten. Bei Mehrfachnennungen auch niemals mehr als drei Stimmen pro Kandidat oder Kandidatin

Kumulieren: Einem Kandidaten mehr als eine Stimme geben - das: Statt eines Kreuzes können Wählerinnen und Wähler das Kästchen vor dem Namen der Kandidaten auch mit der Zahl „2“ oder „3“ füllen. Das bedeutet dann, dass diese Person statt einer eben zwei oder drei Stimmen erhält. Auch dabei darf die Anzahl der maximalen drei Stimmen nicht überschritten werden.

Alles miteinander kombiniert: Die verschiedenen Wahlmethoden dürfen miteinander kombiniert werden.

Es wäre also zum Beispiel möglich, mehrere Einzelpersonen verschiedener Parteien zu wählen - sowohl, indem man ein Kreuz vor deren Namen setzt als auch eine „2“ oder „3“. Bleiben dann noch Stimmen übrig, können Wählerinnen und Wähler mit einem Listenkreuz sichergehen, dass sie keine ihrer Stimmen verschenken. **Und wollen sie einen der Listen-Kandidatinnen oder -Kandidaten auf gar keinen Fall wählen, dürfen sie deren Namen durchstreichen.**